

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 4. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VI
Abkürzungsverzeichnis	XV
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXI
1. Kapitel. Staat und Verfassung	1
§ 1 Staat und Staatsorganisationsrecht: Grundlagen und Grundbegriffe	1
A. Staatsorganisationsrecht als Bestandteil des Verfassungsrechts	1
B. Der Staat des Grundgesetzes	3
I. Der Staat im Allgemeinen	3
1. Person Staat	3
2. Die drei Elemente der Staaten	4
a) Staatsvolk	4
b) Staatsgebiet	4
c) Staatsgewalt	6
d) Souveränität	6
II. Die Bundesrepublik Deutschland	7
1. Name und Genese	7
2. Aussagen des Grundgesetzes über die Staatselemente	8
a) Das „Deutsche Volk“	8
b) Das deutsche Staatsgebiet	10
c) Deutsche Staatsgewalt	11
C. Das Grundgesetz: Geschichte, Stellung, Inhalt	11
I. Die Genese des Grundgesetzes	11
1. Verfassungsgeschichtlicher Überblick	11
2. Die Entwicklung des Grundgesetzes	13
a) Neuerungen gegenüber der Weimarer Reichsverfassung	13
b) Änderungen seit 1949	13
3. Die heutige Gestalt des Grundgesetzes	14
II. Stellung und Dignität des Grundgesetzes	15
1. Das Grundgesetz an der Spitze der „Normenpyramide“ (Vorrang der Verfassung)	15
2. Anforderungen an eine Änderung des Grundgesetzes	17
a) Formelle Anforderungen	17
b) Materielle Anforderungen	18
c) Änderungen der Normaussage ohne Änderung des Verfassungswortlauts	20
D. Die Auslegung des Grundgesetzes	21
I. Methodik der Verfassungsinterpretation	21
II. Exkurs: Verfassungskonforme Auslegung	22
§ 2 Demokratie, Wahlen und Parteien	24
A. Vorbemerkungen: Die Verfassungsprinzipien	24
B. Demokratie und Volkssouveränität	24
C. Ausprägungen des Demokratieprinzips	26
I. Überblick	26
1. Prinzipimmanente Vorgaben	26

a) Ununterbrochene Legitimationskette	26
b) Mehrheitsprinzip	27
c) Minderheitenschutz (Oppositionsrechte)	27
2. Ausformungen durch andere Verfassungsnormen	27
II. Wahlen und Abstimmungen	28
1. Wahlen	28
a) Allgemeine Wahl	29
b) Unmittelbare Wahl	29
c) Freie Wahl	30
d) Geheime Wahl	30
e) Gleiche Wahl	30
f) Öffentliche Wahl	32
2. Abstimmungen	32
D. Bundestagswahlen	35
I. „Personalisierte“ Verhältniswahl	35
II. Abweichungen von der gleichen Wahl: Sperrklausel und Grundmandatsklausel	36
1. Die Sperrklausel des BwG	36
2. Die Grundmandatsklausel	37
3. Unzulässige Sperrklauseln	37
III. Verfahren der Sitzverteilung, Überhang- und Ausgleichsmandate	38
1. Verfahren der Sitzverteilung	38
2. Überhangmandate und Ausgleichsmandate	39
a) Bedeutung des Wahlkreischnitts	39
b) Ausgleich von Überhangmandaten als Gleichheitsanforderung	39
c) „Negatives Stimmgewicht“	40
IV. Wahlprüfung	41
E. Politische Parteien	42
I. Begriff	42
II. Rechtsstellung	44
1. Innere Ordnung	44
2. Finanzierung	45
a) Pflicht zur Rechenschaftslegung	45
b) Anspruch auf staatliche Teilfinanzierung	45
3. (Chancen-)Gleichheit der Parteien	46
a) Rechtliche Anknüpfung und Bedeutung	46
b) Parteiengleichheit als Neutralitätsgebot für den Staat	47
4. Verfassungsprozessuale Stellung	48
III. Verbot und Finanzierungsausschluss	49
1. Das Parteienprivileg	49
2. Voraussetzungen des Parteiverbots und des Finanzierungsausschlusses (Art. 21 Abs. 2–4 GG)	49
3. Die freiheitliche demokratische Grundordnung als Angriffsgegenstand	51
§ 3 Sozialer Rechtsstaat mit Gewaltenteilung, Wirtschaft und Umwelt	56
A. Der Rechtsstaat nach dem Grundgesetz	56
I. Verfassungsrechtlicher Kontext	56
II. Emanationen des Rechtsstaatsprinzips im Grundgesetz	57
1. Bindung an die und Vorrang der Verfassung (Art. 20 Abs. 3 GG)	57
2. Bindung der anderen Gewalten an Gesetz und Recht (Art. 20 Abs. 3 GG)	57
a) Gesetzmäßigkeit der Verwaltung und Justiz	57
b) Vorbehalt des Gesetzes	57

c) Vorrang des Gesetzes	59
3. Subjektiv-rechtliche justizielle Gewährleistung	59
a) Rechtsweggarantie und Justizgewähr	59
b) „Justizgrundrechte“	60
4. Maßstäbe für die Setzung von Rechtsnormen und Einzelrechts- akten	60
a) Für alle staatlichen Handlungen beachtliche Maßstäbe	60
b) Vorgaben speziell für die Gesetzgebung	62
B. Die Gewaltenteilung	64
I. Grundlagen	64
II. Die Gewaltenteilung im Grundgesetz	65
C. Sozialstaat	67
I. Rechtliche Einordnung	67
II. Inhalt	67
III. Verfassungsrechtliche Konkretisierungen	68
IV. Wirtschaftsordnung	70
V. Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und Tiere	71
§ 4 Bundesstaat	75
1. Bundesstaatlichkeit als Verfassungsstrukturprinzip	75
2. Vorgaben für die staatliche Ordnung in den Ländern (Homogenitäts- gebot, Art. 28 Abs. 1 GG)	78
3. Kompetenzordnung und Lösung von Kompetenzkonflikten	79
a) Kompetenzordnung	79
b) Lösung von Kompetenzkonflikten	80
c) „Bundesrecht bricht Landesrecht“ (Art. 31 GG)	80
4. Das Prinzip der Bundestreue	81
5. Aufsichts- und Zwangsmittel	82
6. Rezente Rechtsentwicklungen	82
2. Kapitel. Die Verfassungsorgane und ihre Zuständigkeiten	85
§ 5 Die Legislativorgane des Bundes	87
A. Der Deutsche Bundestag (Art. 38 ff. GG)	87
I. Der Bundestag als Volksvertretung	87
II. Funktionen und Rechte des Bundestags	88
1. Gesetzgebung	88
2. Sonstige Zustimmungsrechte (Parlamentarvorbehalte)	89
3. Kurations- und Kontrollrechte	90
a) Kurationsrechte	90
b) Kontrolle der Regierung	90
c) Parlamentarische Untersuchungsausschüsse	91
III. Mehrheiten im Bundestag	94
VI. Die Untergliederungen bzw. Teile des Bundestages	95
1. Die Abgeordneten	95
a) Das freie Mandat	95
b) Einzelne Ausprägungen des freien Mandats	96
c) Sonstige verfassungsrechtliche Gewährleistungen	97
2. Die Fraktionen	98
3. Gruppen	101
4. Der Präsident des Deutschen Bundestages	101
5. Die Ausschüsse	102
V. Vertrauensfrage und Auflösung des Bundestages	102
1. Vertrauensfrage (Art. 68 GG) statt Selbstauflösungsrecht	102
2. Varianten der Vertrauensfrage	103

a) „Echte“ (bestandsgerichtete) Vertrauensfrage	103
b) „Unechte“ (auflösungsgerichtete) Vertrauensfrage	103
3. Gesetzgebungsnotstand	104
B. Der Bundesrat	104
I. Wesen und Funktionen	105
II. Strukturen und Abstimmungsregeln im Bundesrat	107
1. Strukturen	107
2. Stimmabgabe im Bundesrat	107
§ 6 Gesetzgebungszuständigkeiten und Gesetzgebungsverfahren des Bundes	115
A. Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen zwischen Bund und Ländern	115
I. Gesetzgebung: Die Kompetenzordnung	116
II. Typologie und Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	116
1. Ausschließliche Bundesgesetzgebung (Art. 71 GG)	116
a) Ausdrückliche Kompetenzzuweisungen	116
b) Ungeschriebene Kompetenzen des Bundes	117
2. Konkurrierende Gesetzgebung (des Bundes)	117
a) Grundmuster	117
b) Erfasste Materien	118
c) Die Varianten der konkurrierenden Gesetzgebung	121
d) Konkurrierende Gesetzgebung mit Abweichungsrecht der Länder (Art. 72 Abs. 3 GG)	123
e) Übergangsvorschriften	125
3. Grundsatz- und Maßstäbegesetzgebung	126
4. Ausschließliche Gesetzgebungszuständigkeiten der Länder	126
B. Das Gesetzgebungsverfahren im Bund	127
I. Das Zustandekommen des Gesetzes: Bundestag und Bundesrat	127
1. Das Einbringen der Gesetzesvorlage (Gesetzesinitiative)	128
a) Vorlagen aus dem Bundestag	128
b) Vorlagen der Bundesregierung und des Bundesrates	128
2. Behandlung der Vorlage durch den Bundestag	129
3. Das weitere Verfahren im Wechselspiel von Bundestag und Bundesrat	130
a) Zustimmungs- und Einspruchsgesetze	130
b) Vermittlungsverfahren und Vermittlungsausschuss	133
c) Die Zurückweisung von Einsprüchen	134
II. Zustimmungsbefähigung von Gesetzen	134
1. Zustimmungssachverhalte im Allgemeinen	134
2. Zustimmungsbefähigung der „legislativen Einheit“ und ihrer Änderungen	135
III. Das Wirksamwerden des Gesetzes: Ausfertigung, Verkündung, Inkrafttreten	136
1. Ausfertigung (Art. 82 Abs. 1 GG) und „Prüfungsrecht“ des Bundespräsidenten	136
a) Die Ausfertigung als „staatsnotarieller Akt“	136
b) Das „Prüfungsrecht“ (Ausfertigungsverweigerungsrecht, Veto-recht) des Bundespräsidenten	137
2. Verkündung im Bundesgesetzblatt (Art. 82 Abs. 1 GG)	138
3. Inkrafttreten (Art. 82 Abs. 2 GG)	138
§ 7 Die Bundesregierung	141
A. Die Bundesregierung und ihre Aufgaben	141
B. Konstituierung der Bundesregierung	142
I. Wahl des Bundeskanzlers	142

1. Ordentliches Wahlverfahren (Art. 63 GG)	142
2. Konstruktives Misstrauensvotum (Art. 67 GG)	144
II. Ernennung der Bundesminister	144
III. Staatssekretäre und parlamentarische Staatssekretäre	146
C. Die Funktionsverteilung innerhalb der Bundesregierung	146
1. Das „Kanzlerprinzip“	147
2. Das „Ressortprinzip“	147
3. Das „Kollegialprinzip“	147
D. Rechtsverordnungen	148
I. Grundlagen	148
II. Verfassungsmäßigkeit der Verordnungsermächtigung	149
III. Verfassungsmäßigkeit der Rechtsverordnung	150
1. Formelle Anforderungen an die Rechtsverordnung selbst	150
2. Materielle Anforderungen an die Rechtsverordnung	151
3. Änderung von Rechtsverordnungen	151
E. Das Ende der Bundesregierung	152
§ 8 Der Bundespräsident	154
A. Funktion und Aufgaben	154
1. Aufgaben des Bundespräsidenten	154
2. Gegenzeichnung	155
B. Wahl des Bundespräsidenten	157
C. „Prüfungsrechte“ des Bundespräsidenten	159
1. Grundlagen und Spektrum möglicher „Prüfungsrechte“	159
2. Insbesondere die Verweigerung der Ausfertigung von Gesetzen	159
§ 9 Die Ausführung von Bundesgesetzen und die Grundlagen der Verwaltungsorganisation	165
A. Die Ausführung von Bundesgesetzen	165
I. Grundlagen der Kompetenzverteilung	165
II. Ausführung von Bundesgesetzen durch den Bund und Organisation der Bundesverwaltung	166
1. Sachbereiche bundeseigener Verwaltung	166
2. Organisation der Bundesverwaltung	166
III. Ausführung von Bundesgesetzen durch die Länder	167
1. Landeseigenverwaltung und Bundesauftragsverwaltung	167
2. „Ingerenzrechte“ des Bundes	168
a) Regelung der Ausführungsmodalitäten	168
b) Aufsichtsrechte des Bundes	171
3. Ausführungszuständigkeiten für Umsetzung von Unionsrecht	174
4. Errichtung von Bundesbehörden	175
B. Exkurs: Das Recht des öffentlichen Dienstes (Art. 33 GG)	176
I. Beamtenrechtlicher Funktionsvorbehalt (Art. 33 Abs. 4 GG)	176
II. Die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums (Art. 33 Abs. 5 GG)	177
§ 10 Grundzüge der Finanzbeziehungen im Bundesstaat („Finanzverfassungsrecht“)	180
A. Grundlagen	180
B. Staatsausgaben	181
I. Verteilung der Ausgabenlasten: Grundsatz	181
II. Verteilung der Ausgabenlasten: Die Ausnahmen	181
III. Haftungskonstellationen	183
C. Staatseinnahmen	183
I. Abgabenarten	183
1. Steuer	184

2. Wichtige nichtsteuerliche Abgaben	184
a) Gebühren	184
b) Beiträge	185
c) Sonderabgaben	185
II. Steuergesetzgebungskompetenzen	186
1. Ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes (Art. 105 Abs. 1 GG)	186
2. Konkurrierende Gesetzgebung (Art. 105 Abs. 2 GG)	186
3. Ausschließliche Gesetzgebungsbefugnis der Länder (Art. 105 Abs. 2a GG)	186
D. Verteilung der Einnahmen	187
I. Die Steuerertragshoheit im Bundesstaat	187
II. Steuerertragsaufteilung und Finanzausgleich	188
E. Haushaltsrecht	188
§ 11 Rechtsprechung, Gerichtsorganisation und Verfassungsgerichtsbarkeit	190
A. Die Gerichtsorganisation	190
B. Die Rechtsstellung der Richter	192
I. Unabhängigkeit	192
II. Bestimmung der Richter	192
C. Zentrale Zuständigkeiten des BVerfG mit staatsorganisationsrechtlichem Bezug	193
I. Organstreit (Art. 93 Abs. 1 Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63 ff. BVerfGG)	193
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	193
a) Antragsberechtigung (Beteiligtenfähigkeit; Parteilichkeit), § 63 BVerfGG	193
b) Antragsgegner, § 63 BVerfGG	194
c) Streitgegenstand (Antragsgegenstand), § 64 Abs. 1 BVerfGG	195
d) Antragsbefugnis, § 64 Abs. 1 BVerfGG	195
e) Form: §§ 64 Abs. 2, 23 Abs. 1 BVerfGG	197
f) Frist: 6 Monate, § 64 Abs. 3 BVerfGG	197
2. Zur Begründetheit	197
II. Abstrakte Normenkontrolle (Art. 93 Abs. 1 Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76 ff. BVerfGG)	198
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	198
a) Antragsberechtigung (Art. 93 Abs. 1 Nr. 2 GG, § 76 Abs. 1 BVerfGG)	199
b) Antragsgegenstand (Antragsinhalt, Prüfungsgegenstand), § 76 Abs. 1 BVerfGG	199
c) Statthaftigkeit des Antrags (Antragsgrund) bzw. objektives Klarstellungsinteresse, § 76 Abs. 1 BVerfGG	200
2. Zur Begründetheit	202
III. Bund-Länder-Streit (Art. 93 Abs. 1 Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68 ff. BVerfGG)	202
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	202
a) Antragsberechtigung (Antragsteller), § 68 BVerfGG	202
b) Antragsgegner, § 68 BVerfGG	203
c) Antragsgegenstand und -inhalt (Streitgegenstand)	203
d) Antragsbefugnis	203
e) Form, § 69 BVerfGG iVm § 64 Abs. 2 BVerfGG, § 23 Abs. 1, 2 BVerfGG	203
f) Frist, § 69 BVerfGG iVm § 64 Abs. 3 BVerfGG	203
2. Zur Begründetheit	204

IV. Konkrete Normenkontrolle (Art. 100 Abs. 1 und 2 GG, § 13 Nr. 11 BVerfGG, §§ 80 ff. BVerfGG)	204
1. Konstellationen	204
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	204
a) Vorlageberechtigung: Gericht	204
b) Vorlagegegenstand	205
c) Entscheidungserheblichkeit der Gültigkeit der vorgelegten Norm (Art. 100 Abs. 1 GG, § 80 Abs. 2 BVerfGG)	205
d) Vorlage- und Aussetzungsbeschluss (§ 80 Abs. 2 S. 1 BVerfGG) ...	206
3. Begründetheit	207
3. Kapitel. Das Grundgesetz im Mehrebenensystem	209
§ 12 Grundgesetz, Völkerrecht und Unionsrecht	209
A. Grundgesetz und Völkerrecht	209
I. Grundlagen	209
1. Das „völkerrechtsfreundliche“ Grundgesetz	209
2. Zum Verhältnis zwischen Völkerrecht und innerstaatlichem Recht ..	210
3. Insbesondere völkerrechtliche Verträge	211
II. Abschluss völkerrechtlicher Verträge	211
1. Verbandskompetenz	211
a) Grundsatz: Bundesangelegenheit	211
b) Ausnahme zugunsten der Länder	211
2. Organkompetenz	212
III. Umsetzung völkerrechtlicher Verträge	213
1. Zustimmungspflichtige Vertragstypen	213
2. Nicht zustimmungspflichtige Verträge	216
3. Modus der Zustimmung	216
B. Grundgesetz und Unionsrecht	216
I. Grundgesetzliche Vorgaben für die Änderung der europäischen Gründungsverträge	217
1. Der unionsrechtliche Regelungsrahmen	217
2. Die Anforderungen des Verfassungsrechts	218
a) Gesetze zu Änderungsverträgen zur Übertragung von Hoheitsrechten	218
b) Sonstige die „Integrationsverantwortung“ aktivierende Rechtsakte	220
II. Vorgaben des Grundgesetzes für das innerstaatliche Verfahren beim Erlass von EU-Rechtsakten	220
Anhang: Klausurfälle	225
Fall 1 Von Krise zu Krise	226
Fall 2 Vox populi	235
Fall 3 Ein Herz für Anwälte	247
Sachverzeichnis	259